

Vorlage Nr.: 2024/0118/1

Eingang: 04.03.2024

Soziales Plätzekonzept Ergänzungsantrag: FW|FÜR

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Hauptausschuss	05.03.2024	7.1.	N	Vorberatung
Gemeinderat	19.03.2024	4.1.	Ö	Entscheidung

Zur besseren Besuchersteuerung von Ausgabestellen für Essen oder Lebensmittel, sowie anderer Hilfsangebote, erstellt die Stadt ein Plätzekonzept. Ziel ist die Belastung besonders hoch frequentierter Plätze durch Dezentralisierung zu verringern.

Begründung:

Die hohe Konzentration von Konflikten am Werderplatz belastet die Bevölkerung. Die Konzentration von Substitutionspraxen, Lebensmittelausgaben anderen Hilfsprojekten kann entzerrt werden, in dem manche dieser Maßnahmen gleichmäßiger auf andere Orte verteilt werden. Am Werderplatz werden aktuell Menschen aus verschiedenen Stadtteilen angezogen. Ein soziales Plätzekonzept würde eine Verdichtung der Konfliktparteien verhindern, die eine sich steigernde Belastung am Werderplatz herbeiführt.

Um die bekannte Aggregation von Konflikten am Werderplatz zu verringern, sollen Substitutionspraxen, Lebensmittelausgaben, sowie weitere Hilfsangebote, in angemessenem Verhältnis auf verschiedene Stadtteile gestreut werden. So werden unter anderem soziale Einrichtungen, sowie die hervorragende Unterstützungskultur Karlsruher Ehrenamtlicher den Menschen in ihrem eigenen Stadtteil (Quartierskonzept) zu Gute kommen.

Vor allem wird eine verdichtende Negativentwicklung sogenannter Hotspots verhindert und der Anwohnerschaft wieder subjektives Sicherheitsempfinden, sowie gesteigerte Aufenthaltsqualität gegeben, besonders für Familien mit Kindern, Frauen und direkte Anwohner.

Ein jeder öffentlicher Platzes muss gleichermaßen für alle Menschen nutzbar sein und ein guter Mix unterschiedlicher Klientel ist anzustreben. Da der Werderplatz in dieser Hinsicht seit langem überastet ist, gilt es die wohltätigen Aktionen auf die Plätze der Stadt zu verteilen. Wir fordern deshalb die Stadt auf ein Konzept dazu vorzulegen, das eine gerechte Verteilung dieser Nutzung vorsieht.

Unterzeichnet:
Friedemann Kalmbach
Jürgen Wenzel
Petra Lorenz